

Ein Taufbüchlein

Sie haben sich entschieden oder überlegen sich taufen zu lassen.

Darüber freuen wir uns als Gemeinde sehr, denn mit jeder Taufe kommt neues Leben in unsere Gemeinde – wird unser Gemeindeleben bunter und reicher.

Freilich ist das nicht der alleinige Sinn der Taufe. Auf den nächsten Seiten möchten wir daher mit Ihnen gemeinsam über die Taufe nachdenken – Ihnen aber auch ganz praktische Tipps geben.

Diese Überlegungen sind nicht vollständig – aber sicher eine gute Grundlage für unser bevorstehendes Taufgespräch.

Bitte merken Sie sich Ihre Fragen und Anregungen, die Ihnen beim Lesen der folgenden Seiten kommen und füllen Sie beiliegendes Anmeldeformular schon mal so weit wie möglich aus.

Ich freue mich auf unser Taufgespräch

Herzlichst

Jhr
W.R. Bodl. i. Pf.

Warum taufen wir?

Jesus Christus selbst hat seinen Jüngern aufgetragen, das Evangelium zu verkündigen und Menschen zu taufen. So heißt es im 28. Kapitel des Matthäus-Evangeliums: „*Geht hin und macht zu Jüngern alle Völker und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe.*“ Zu allen Zeiten und überall in der Welt haben Christen seither diesen Auftrag befolgt. So ist es heute auch bei uns in unserer Kirche.

Was geschieht bei der Taufe?

In der Taufe spricht Gott dem Täufling zu, dass er ihn liebt und ihn zum Leben bereit hat. In Jesus Christus hat Gott den Täufling mit sich verbunden. Darum wird der Täufling mit Namen genannt und unter den Namen des dreieinigen Gottes gestellt: „*... ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*“ Das Wasser ist ein Zeichen des Todes und des neuen Lebens. Es weist hin auf das Sterben und Auferstehen mit Christus und auf die Reinigung des Menschen von seinen Sünden. Zum Zeichen dafür wurde der Täufling früher vollkommen untergetaucht, um dann als neuer Mensch aus dem Wasser herauszukommen. Bei uns hat das dreimalige Begießen mit Wasser dieselbe Bedeutung.

Wozu nützt die Taufe?

Aufgrund seiner Taufe darf der Täufling gewiß sein, dass der Tod und die Sünde nicht das letzte Wort in seinem Leben haben. Er gehört zu Gott, und Gott steht zu ihm. So spürbar wie das Wasser naß ist, so gewiß gilt diese *Zusage Gottes*. Mit der Taufe wird der Täufling zugleich in die *Gemeinschaft* aller Getauften hineingenommen. Er gehört zur Kirche und wird in eine *Gemeinde* gestellt, um in sie hinein zu wachsen.

Wie wirkt die Taufe?

Gottes Zusage in der Taufe gilt und bleibt ein für allemal bestehen. Empfangen und begriffen aber wird sie nur im *Glauben*. Mit der Taufe verhält es sich wie mit einer Liebeserklärung: Sie gilt auch ohne Gegenliebe; zum Ziel aber kommt sie erst, wenn der Geliebte sich lieben läßt und wieder liebt. Nur dann wird aus einer Liebes*erklärung* auch eine Liebes*beziehung*. So kann auch ein Mensch erst durch den Glauben an Jesus Christus begreifen, was Gott ihm in der Taufe mitgeteilt hat. Dabei ist auch der Glaube selbst Gottes Gabe an uns. Er schenkt ihn uns dort, wo wir seine Stimme hören: Im Gottesdienst, wenn wir die Bibel lesen, im Gebet und in der Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Wenn wir Gottes Stimme hören, erkennen wir auch, wo wir nicht nach seinem Willen gehandelt haben, wo wir ihn vergessen haben und so gelebt habe, als ob es ihn nicht gäbe. Doch Gott sagt uns von neuem zu, was er uns in der Taufe geschenkt hat: „*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.*“ An diesen Anfangspunkt dürfen wir immer wieder zurückkehren.

Stimmen zur Taufe

- Mein Kind ist nicht getauft worden, weil es sich später selber für oder gegen den Glauben entscheiden soll. (eine junge Mutter)
- Ich habe mein Kind taufen lassen, damit es den christlichen Glauben kennenlernen kann. So kann es sich ein eigenes Bild machen und sich später selbst für oder gegen den christlichen Glauben entscheiden. (eine junge Mutter)
- Durch die Taufe wird man in die Kirche aufgenommen. Auch Kinder sollen getauft werden. Das ist halt in der Kirche so üblich. (Mann, ca. 40 J.)
- Die Taufe ist für mich ganz wichtig. Damit ich in meinem Leben weiß: Gott hat mich bei meinem Namen gerufen. Wenn man nichts mehr weiß und hat, trägt einen die Taufe immer noch. (ältere Frau)
- Die Taufe gehört zum christlichen Leben dazu. Sie ist Zeichen der Übergabe des Lebens an Gott und eine Bestätigung dafür, dass man angenommen ist. (älterer Mann)
- Was? Ob ich gekauft bin? Ach so, getauft. Taufe, das ist doch so mit Wasser. Damit man zur Gemeinde gehört. Ja, das bin ich auch.
- Meine Eltern haben mir nichts davon erzählt. Aber im Religionsunterricht reden wir darüber. (Kinder, ca. 9 J.)
- Die Taufe ist nicht so wichtig. Was zählt, ist, welche Gesinnung man hat. (Mann, ca. 50 J.)
- Meine Eltern haben mir von meiner Taufe erzählt, ein bißchen. Ich hab mal ein Photo davon gesehen. (Mädchen, ca. 8 J.)
- Die Taufe bedeutet für mich Zugehörigkeit zur Gemeinschaft, Geborgenheit, Aufwachsen in der christlichen Kirche. Der wichtigere Schritt ist dann die Konfirmation als Bestätigung der Taufe.
- Kinder sollen getauft werden, weil sie durch die Taufe unter Gottes Schutz gestellt sind.

Und früher ?

Taufe im 2 Jh.:

Nachdem ihr dies alles (Katechismus) mitgeteilt habt , tauft auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, und zwar in fließendem kaltem Wasser. Wenn du aber kein fließendes Wasser hast, so taufe mit anderem Wasser. Kannst du nicht in kaltem Wasser taufen, so taufe in warmen. Hast du aber beides nicht, so begiesse dreimal das Haupt, auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Vor der Taufe aber sollen Täufer und Täufling ein Vorfasten halten, und wenn möglich noch einige andere mit ihnen. Dem Täufling aber gebiete ein oder zwei Tage vorher zu fasten.

(Didache, Kirchenordnung)

Taufe im 16. Jahrhundert:

Derhalben es wohl auch billig und recht ist, dass man nicht trunken und rohe Pfaffen täufen lasse, auch nicht lose Leute zu Gefattern (*Paten*) nehme, sondern feine, sittige, ernste, frumme Priester und Gevattern, zu denen man sich versehe, dass sie die Sach' mit Ernst und rechtem Glauben handeln, damit man nicht dem Teufel das hohe Sakrament zum Spott setze und Gott verunehre, der darinnen so überschwenglichen und grundlosen Reichtum seiner Gnaden über uns schüttet, das er selbst ein „neue Geburt“ heisst, damit wir aller Tyrannei des Teufels ledig von Sunden, Tod und Helle los, Kinder des Lebens und Erben aller Güter Gottes und Gottes selbs Kinder und Christusbrüder werden.

(Luthers Reaktion auf die leichtfertige Taufpraxis seiner Zeit)

Patenbrief aus dem Jahre 1815:

Folgende Geschenkverpflichtungen bestehen: Für die Wöchnerin eine rötliche Nachtlampe und ein nicht eben billiger steinguter Humpen; für die Wärterin ein Kragen aus Spitze; für die Hebamme einen Merino-Schal; für den Geistlichen eine Kerze; Küster und Bedienstete bekommen ein Trinkgeld.



Wo sind wir?!

Unter Wasser!

Alles Leben kommt aus dem Wasser. Das gilt auch für die Religion.

Das Wort „Taufe“ kommt von „dunkeln“. Das ist der Eingang zum Christsein: Der alte Mensch wird ersäuft...



...und aus dem Wasser gerettet zu werden, bedeutet: Neues Leben!

Aber echt!

Deswegen hat Jesus seinen Jüngern den Auftrag gegeben:

Macht alle Menschen zu meinen Jüngern, tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie meine Gebote.

Da ist Licht!

Matthäus 28, 19+20



Ich bin evangelisch getauft.

Und ich katholisch!

Das gibt es eigentlich nicht. Die Taufe wird von allen Kirchen gegenseitig anerkannt.

Ich bin das ökumenische Sakrament.

Und frei! Man braucht nicht unbedingt einen Priester. Im Notfall darf jeder Christ taufen.

NOTTAUFE

Wer glaubt und getauft wird, der wird selig werden.



aus dem Gottesdienst

Als Baby hab ich doch noch gar nicht geglaubt. Aber deine Eltern.



Später sollt ihr dann eure Taufe bestätigen.

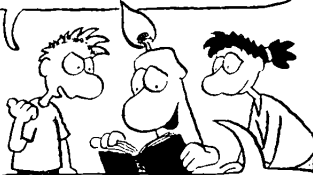
KONFIRMATION

JJA
meme
Taufe
war
OK

FIRMUNG

DANKE, MA!
DANKE, PA!
DANKE, J.C.!

Hatte Luther die Firmung nicht durchgestrichen?



Warum lässt man sich nicht einfach mit 13 nochmal taufen?

Weil das heißen würde: Die erste Taufe war nichts wert.



Weil sie nicht in der Bibel steht. Aber wichtig fand er sie schon.

Ich bin unwiederholbar!

Und ich bin sein kleiner Bruder!

Ja. Bekreuzigen mit Weihwasser soll euch an eure Taufe erinnern.

Ich bin getauft...

Luther hat sich auch bekreuzigt. Das hab ich gesehen!

...und des Heiligen Geistes.

...und des Sohnes...

Dich gibt's aber nur in katholischen Kirchen.

...im Namen des Vaters...

1

5

Amen!

3

2



Der Taufspruch

Bei der Taufe erhalten Sie einen **Taufspruch**. Das ist ein biblischer Spruch, den Sie selbst auswählen können. Der Taufspruch soll Sie immer wieder an sein Getauftsein erinnern.

Hier finden Sie einige Vorschläge, aus denen Sie auswählen können. Sie können aber auch selbst weitere Taufsprüche aus der Bibel heraussuchen.

1. So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir und will dich segnen. (1. Mose 26,24)
2. Der Herr, dein Gott, ist ein barmherziger Gott; er wird dich nicht verlassen noch verderben. (5. Mose 4,31)
3. Gott hält den Bund und die Treue denen, die ihn lieben und seine Gebote halten. (Nehemia 1,5)
4. Beweise deine wunderbare Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen. (Psalm 17,7)
5. Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? (Psalm 27, 1)
6. In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. (Psalm 31,6)
7. Herr, ich hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott. Meine Zeit steht in deinen Händen. (Psalm 31, 15-16a)
8. Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten. (Psalm 43,3)
9. Siehe, Gott steht mir bei, der Herr erhält mein Leben. (Psalm 54, 6)
10. Meine Lippen und meine Seele, die du erlöst hast, sollen fröhlich sein und dir lobsingeln. (Psalm 71,23)
11. Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. (Psalm 73, 24)
12. Seine Hilfe ist nahe denen, die ihn fürchten. (Psalm 85,10)
13. Du bist mein Vater, mein Gott und Hort, der mir hilft. (Psalm 89,27)

14. Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. (Psalm 91, 11)
15. Der Herr denkt an uns und segnet uns. (Psalm 115, 12)
16. Herr, deine Güte ist ewig. Das Werk deiner Hände wolltest du nicht lassen. (Psalm 138, 8)
17. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Psalm 139, 5)
18. Du führst, Herr, meine Sache und erlösest mein Leben. (Klagelieder 3,58)
19. Ich bin der Herr, dein Gott, der deine rechte Hand faßt und zu dir spricht: Fürchte dich nicht, ich helfe dir. (Jesaja 41,13)
20. So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. (Jesaja 43, 1)
21. So spricht der Herr: Du wirst erfahren, dass ich der Herr bin, an dem nicht zuschanden werden, die auf mich harren. (Jesaja 49,23)
22. Kein Ohr hat gehört, kein Auge hat gesehen einen Gott außer dir, der so wohl tut denen, die auf ihn harren. (Jesaja 64,3)
23. Dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach deinem Namen genannt, Herr, Gott Zebaoth. (Jeremia 15,16)
24. Mein Volk soll meiner Gaben die Fülle haben, spricht der Herr. (Jeremia 31,14)
25. Der Herr, dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland. (Zephanja 3,17)
26. Siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der Herr. (Sacharja 2,14)
27. Freuet euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind. (Lukas 10, 20)
28. Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. (Johannes 1, 16)
29. Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Johannes 8, 12)
30. Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich eingeht, der wird gerettet werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden. (Johannes 10,9)

31. Christus spricht. Ich bin gekommen, dass sie das Leben und volle Genüge haben sollen.
(Johannes 10,10)
32. Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und bin bekannt den Meinen. (Johannes 10,14)
33. Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir, und ich gebe ihnen das ewige Leben: und sie werden nimmermehr umkommen und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. (Johannes 10, 27-28)
34. Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben. (Johannes 11,25)
35. Ich lebe und ihr sollt auch leben. (Johannes 14, 19)
36. Christus spricht. Ihr habt mich nicht erwählt, sondern ich habe euch erwählt und gesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringet und eure Frucht bleibe. (Johannes 15,16)
37. Es soll geschehen, wer den Namen des Herrn anrufen wird, soll errettet werden.
(Apostelgeschichte 2, 21)
38. Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.(Römer 1, 16)
39. Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind. (Römer 8,16)
40. Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben. (Römer 15,13)
41. Jesus Christus wird euch auch fest erhalten bis ans Ende. (1. Korinther 1,8)
42. Gott ist treu, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn. (1. Korinther 1,9)
43. Ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid gerecht geworden durch den Namen des Herrn Jesus Christus und durch den Geist unseres Gottes. (1. Korinther 6,11)
44. Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu geworden. (2. Korinther 5,17)
45. Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. (Galater 3,26)
46. In seiner Liebe hat Gott uns dazu verordnet, dass wir seine Kinder seien durch Jesus Christus. (Epheser 1,5)

47. Aus seiner Gnade seid ihr gerettet worden durch den Glauben und ,das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. (Epheser 2,8)
48. Gott, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollführen bis an den Tag Jesu Christi. (Philipper 1,6)
49. Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz samt Seele und Leib müsse bewahrt wer den unversehrt, unsträflich auf die Ankunft unsers Herrn Jesus Christus. Getreu ist er, der euch ruft, er wird's auch tun. (1. Thessalonicher. 5,23.24)
50. Der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen. (2. Thessalonicher 3,3)
51. Sehet. welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir Gottes Kinder sollen heißen; und es auch sind. (1. Johannes 3,1)
52. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannes 4, 16)
53. Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. (Offenbarung 1,17-18)

Unterstreichen Sie den Taufspruch oder die Taufsprüche, die Ihnen besonders gut gefallen! Oder ergänzen Sie noch weitere, die Sie kennen, oder selbst aus der Bibel herausgesucht haben!

Vielleicht gibt es in Ihrer Familie schon Traditionen?

Gottesdienstablauf

Auf den nächsten Seiten ist der Ablauf der Tauffeier abgedruckt. In der linken Spalte können Sie lesen, was im Gottesdienst gesagt und getan wird, in der rechten Spalte wird dies erklärt. (Es gibt genug Raum auch für Ihre Ideen!) Die mit „➤“ gekennzeichneten Teile können Eltern, Paten oder andere im Gottesdienst übernehmen. Gerne können Sie auch ein Lied wünschen. Im **Gesangbuch in der Kirche** finden Sie ganz vorne eine Einlage, die dann am Sonntag durch den gesamten Gottesdienst führt!

Tauflesung (z.B. Markus 10,13-16; Matthäus 3,13-17; Johannes 3,3-8; Apostelgeschichte 8,26-39; Römer 6,3-8(9-11), Galater 3,26-28, Kolosser 1,12-14)

➤ Gebet

Taufansprache oder Predigt

➤ Taufbefehl (Mt.28,18-20)

Unser Herr Jesus Christus spricht: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum geht hin und macht zu Jüngern alle Völker: Tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.“

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. **Amen.**

Lesen Sie doch mal nach und wählen Sie eine Lesung als Vorschlag aus!

Wir brauchen die Sprache, das Wort, um von Gottes Liebe zu hören.

Wir taufen, weil Jesus es geboten hat. Wir tun dies im Namen des Vaters und Sohnes und Heiligen Geistes.

Wir freuen uns, dass er zusagt, bei uns zu sein.

Diese Bekenntnis wurde schon in der Alten Kirche bei der Taufe gesprochen.

Wir erinnern uns, was uns Gott, der Schöpfer, Jesus Christus und der Heilige Geist bedeuten. Jesus ist uns in seiner Glaubensgeschichte vorausgegangen. Wir stellen uns in den Raum des Glaubens, der ganzen Kirche.

Dieses Bekenntnis sollten Sie auswendig mitsprechen können!

➤ **Verpflichtung / Erklärung**

In diesem Glauben sollst du bleiben und wachsen. Darum bitte ich dich: Halte dich zur christlichen Gemeinde, höre mit uns auf Gottes Wort und folge Jesus Christus nach. Bist du dazu bereit so antworte: Ja.
Täufling: Ja.

Taufe

PfarrerIn: „N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes“.

➤ **Taufvotum / Taufsegen**

„Der allmächtige Gott und Vater stärke dich durch seinen heiligen Geist, erhalte dich in der Gemeinde Jesu Christi und bewahre dich zum ewigen Leben. Amen.“ Auch der Taufspruch kann meist als Segen zugesprochen werden.

➤ **Übergabe der Taufkerze**

Die Taufkerze wird an der Osterkerze angezündet.

„Christus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh. 8,12)

Dreimal gießt der Pfarrer / die Pfarrerin mit der Hand Wasser auf Ihren Kopf. Das Wasser fließt. Es reinigt, erneuert, es stillt den Durst, es ist der Ursprung allen Lebens. Wir taufen im Namen Gottes, also in seinem Auftrag.

Was nun begonnen hat soll wachsen, bleiben, soll begleitet werden. Dabei hilft der heilige Geist. In ihm ist Gott selbst gegenwärtig.

Die Taufkerze erinnert uns an das Licht, das Jesus Christus für uns ist. Das leuchtet auch in dunklen Tagen und das uns an die Auferstehung erinnert. Sie können diese gerne selbst herstellen. Material und Anregungen erhalten Sie kostenlos von uns.